

GEHÖFT NR. 12

Anfang des 19. Jahrhunderts war der Bauer Joachim III Albrecht Eigentümer dieses kleinen Gehöfts, ab 1868 Martin II. Albrecht und dessen Frau Henriette geb. Albrecht. 1891/1892 war das Gehöft eines der beiden Anwesen des Bauern Wilhelm Schulz und dessen Frau Albertine geb. Albrecht, ab 1922 gehörte es Friedrich II Albrecht und dessen Frau Berta geb. Schulz. 1947 wohnten hier Leokadia und Wojciech Kajtek sowie Bożena und Franciszek Legawiec.

Anfang des 19. Jahrhunderts bildeten dieses kleine Gehöft und das direkt angrenzende, größere, heute abgetrennte Gehöft (Nr. 13) eine Ganzheit. Die Hofanlage wurde von drei Landarbeiterfamilien bewohnt. Um die Mitte des 19. Jahrhunderts standen hier vier Gebäude, u.a. eine Scheune und ein Wohnhaus, das später einem neuen wich. Das neue Haus wurde zu einer schwer zu bestimmenden Zeit um eine Wohnung nach Osten hin erweitert. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde das heute noch erhaltene Torgebäude errichtet. 1910 umfasste das Gehöft ein Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, eine Scheune mit Stallung und ein Torgebäude. 1911 wurde die Scheune umgebaut, indem das Fachwerk in der nordwestlichen Partie ihres Erdgeschosses durch Mauerwerk aus Ziegeln ersetzt wurde. So konnte dort eine Stallung entstehen. Im selben Jahr wurde auch das Torgebäude umgebaut. Auch hier wurde das Fachwerk im Erdgeschoss durch Mauerwerk aus Ziegeln ersetzt. Nach 1945 wurde das kleine Gehöft aus dem großen Gehöft Nr. 13. herausgelöst. Ende des 20. Jahrhunderts wurde wegen seines schlechten baulichen Zustands der Erweiterungsteil des Hauses abgetragen. 2007 wurde die Scheune in das dem Museum für pommersche Volkskultur gehörende Gehöft Nr. 15 versetzt.